

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910

76 (2.4.1910)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
ober deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von **Adolf Dups**,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 76.

Samstag den 2. April 1910.

81. Jahrgang.

Bürgerauschussführung.

Durlach, 1. April.
(Fortsetzung.)

B.A.M. Voschert: Der Platz an sich sei gut bezahlt; aber in Rücksicht darauf, daß Willen darauf erstellt werden, sei er der Ansicht, diese Leute, die Geld haben, sollen nur bezahlen und die Plätze nicht billiger erhalten, als diejenigen, die Arbeiterwohnhäuser erstellen. Hier sei ein niedriger Preis wohl angebracht; denn die Miete für Arbeiterwohnungen gehe immer mehr in die Höhe; so koste anfangs eine 2-Zimmer-Wohnung 270—280 M (Zurufe: oho! oho!) Voschert fortfahrend: ich beweise es; ich kann Ihnen, meine Herren, meinen Mietvertrag vorlegen und schwarz auf weiß beweisen, daß ich selber für eine 2-Zimmer-Wohnung 270 M zahle.

B.A.M. Kratt hätte erwartet, daß die sozialdemokratische Fraktion betr. Verkauf dieses Grundstücks eine andere Stellung einnehme. Man müsse einen so tatkräftigen Mann wie Nicher, der viel baue und dadurch Arbeitern und Geschäftsleuten Verdienst schaffe, unterstützen und nicht hemmen. Gemeinderat Silber habe recht, man könne froh sein, diesen Eckplatz los zu haben, vis-à-vis ein Bierkeller mit Gartenwirtschaft und vielem Lärm, der Autoverkehr nach Stupferich, ein Eck, wo sich zwei Straßen kreuzen, viel Staub — das alles seien für manchen keine Annehmlichkeiten.

Gemeinderat **Kindler:** Er habe schöne Dachwohnungen für 230—270 M vermietet, dann andere Wohnungen: 2 schöne Zimmer und 2 Mansardenzimmer für 240 M. Herr Voschert habe sich scheint's nicht recht erkundigt, daß er so viel bezahlen müsse.

B.A.M. Voschert: Herr Kindler wohne in allernächster Nähe, wo die 2-Zimmer-Wohnungen bei Herrn Hofmann 280 M kosten; sie beide seien ja gute Freunde zueinander. Wenn der eine von ihnen einen Mieter herauswerfe, nehme ihn der andere auf! (Heiterkeit.)

B.A.M. Frohmüller: Er habe auch ein

Haus, würde sich aber im Hinblick darauf, daß alle Lebensbedürfnisse so teuer seien, doch genieren, einer Arbeiterfamilie für 2 Zimmer 270 M zu verlangen; da müsse eine solche Familie Not leiden. Es sei eben, wie aus dieser Debatte hervorgehe, notwendig, daß die Stadt selbst einmal an die Erstellung von Arbeiterwohnhäusern herantrete.

B.A.M. Steinbrunn: Seine Fraktion beabsichtige nicht gegen die Vorlage zu stimmen — eine andere Frage aber sei doch die, daß immer in Abrede gestellt werde, daß hier die Arbeiterwohnungen teuer seien. Wenn speziell Herr Kindler seine Wohnungen billiger abgebe und abgeben müsse, so komme das daher, weil seine Häuser finster seien und er die Bauplätze noch nicht so teuer bezahlt habe.

B.A.M. Schurhammer entgegnet Voschert, er habe schöne 2-Zimmer-Wohnungen für 150 bis 170 M und 3-Zimmer-Wohnungen für 250 M abgegeben, obgleich er für den qm Bauplatz 13 M habe erlegen müssen.

B.A.M. Widmann stellt den Antrag auf Schluß der Debatte, findet den Preis 5 M pro qm für angemessen, Eckplätze müßten immer billiger abgetreten werden; sei in jenem Gewann einmal der Anfang mit Erstellung von Willen gemacht, so würden andere bald nachfolgen. Nicher werde kein reicher Mann, auch wenn ihm der angelegte Preis bewilligt werde.

Nachdem Gemeinderat **Silber** noch Steinbrunn gegenüber erwiderte, daß für einen Platz nebenan 5 1/2 M pro qm angeboten, dies Angebot aber abgelehnt worden sei — man suche also einen angemessenen Preis zu erzielen — daß hier bei Nicher in Rücksicht auf den in Frage kommenden Eckplatz aber doch eine Ausnahme vorliegt, schließt die Debatte.

Vorlage einstimmig angenommen.

Vorlage 7, die Geländeumlegung auf dem „Lohn“ betr.

B.A.M. Widmann spricht die Bitte aus, daß diese Geländeumlegung endlich einmal zum Abschluß kommen möge, so daß wenigstens bis August die projektierten Bauten in Angriff

genommen werden können. Sobald die Hauptstraße im Lohn gebaut wird, würde sofort mit der Erstellung von 10—12 Wohnhäusern begonnen; er selbst habe 2 Pläne anfertigen lassen und erjuche, daß die Sache auf dem Lohn rascher vorstatten gehe.

Bürgermeister **Dr. Reichardt** ist derselben Ansicht, betont aber, daß infolge der zwangsweisen Umlegung, die vorgenommen werden mußte, die ganze Angelegenheit leider nicht so rasch vorstatten gehe, wie vielfach gewünscht wird. Sie müsse eben ihren Instanzenweg durchlaufen hin und her, er wolle sein Möglichstes tun, die Sache in Fluß zu bringen.

B.A.M. Frohmüller kann nicht begreifen, daß **B.A.M. Widmann** betr. Erschließung von Baugelände im „Lohn“ einen anderen Standpunkt einnehme, als bei der Frage der Gartenstadt, dort sei er nicht zu haben gewesen. (Heiterkeit.)

B.A.M. Widmann entgegnet Frohmüller, er stelle hiemit fest, daß er grundsätzlich kein Gegner der Gartenstadt gewesen.

B.A.M. Flohr spricht den Wunsch aus, daß bei Bebauung dieses Gewanns auch dafür gesorgt werde, daß hinreichend Luft und Licht vorhanden sei und nicht so gesundheitswidrige Zustände gebildet werden, wie sie z. B. in der Friedrichstraße zutage liegen. Er fordert eine moderne Bebauung und die Erstellung von gesunden Wohnungen.

Bei Vorlage 8, Verpachtungen aus der Hand, bemerkt **B.A.M. Flohr**, seine Partei sei sonst nicht Freund dieses Systems, in vorliegendem Falle jedoch liege die Sache derart, daß sie die Zustimmung nicht verjage.

(Fortsetzung folgt.)

Tagesneuigkeiten.

Baden.

A. Durlach, 2. April. Bei dem am 30. März dahier stattgehabten Farenmarkt, verbunden mit Preisverteilung, wurden von Händlern 31 und von Landwirten 17

Feuilleton.

Stolze Herzen.

Frei nach dem Englischen von Klara Rheinau.

(Fortsetzung.)

„Wer, sagten Sie, sandte dieses Buch hierher, Frau Watson?“

„Eugen Rutland, ein früherer Jögling des Waisenhauses. Herr Reynolds adoptierte ihn und er führt nun den Namen Eugen Reynolds. An Ursula zeigt er große Anhänglichkeit, ob schon sie, wie ich glaube, nicht miteinander verwandt sind.“

„Er verließ das Asyl, ehe ich in den Vorstand eintrat. Was für eine Art von Menschenkind ist er? Ich sah ihn mehrmals, empfing aber keinen guten Eindruck von ihm.“

„O, Madame, er ist ein guter, edler Junge!“ rief die Matrone mit größerem Eifer, als sie sonst den Fragen der Damen gegenüber zeigte. „Es war mir ein großer Schmerz, als ich mich vor drei Jahren von ihm trennen mußte. Er ist viel älter als Ursula, und sie hängen mit geschwisterlicher Liebe aneinander.“

„Vermutlich hat er ihr die Idee, Lehrerin zu werden, in den Kopf gesetzt. Nun, diese

muß sie sich ein für allemal aus dem Sinn schlagen. Ich hörte von einer ausgezeichneten Stelle, die wir, denke ich, uns für das Mädchen sichern werden. Sie hätte nur für ein kleines Kind zu sorgen und würde monatlich 6 Dollars erhalten.“

„O, Fräulein Ryan, sie ist nicht stark genug, um ein schweres Kind stets auf dem Arm zu tragen,“ wandte Frau Williams ein.

„Doch, sie ist es. Ich wage sogar zu behaupten, daß sie nach Ablauf eines Monats bedeutend besser aussehen wird.“

Ursula, die gerade durch die Halle ging, hörte diese letzten Worte und eine untrügliche Eingebung sagte ihr, daß es sich um ihre Person handle. Sie hielt sich die Ohren zu, um Fräulein Salomes scharfe Töne auszuschließen, und eilte weg mit einem Borggefühl kommenden Unheils, das schwer ihr junges Herz bedrückte.

Am folgenden Tage wurden Ursula, Lillian und Claudia in das Empfangszimmer gerufen. Keins der anderen Kinder war anwesend, ein Umstand, der Ursula sofort auffiel und sie mit beklemmender Angst erfüllte. Besorgt ließ sie ihre Augen durch das große Zimmer schweifen.

Fräulein Salome sprach eifrig mit einer elegant gekleideten Dame; neben beiden stand

ein Herr, der ungeduldig mit seinem Uhrgehänge spielte.

Beim Eintreten der Kinder blickten alle auf und das Fräulein Salome rief lebhaft:

„Da sind sie! Ich glaube, Sie werden zufrieden sein, meine liebe Frau Sherman. Kommt her, Kinder.“ Sie zog Claudia an ihre Seite, während Lillian sich fester an ihre Schwester schmiegte.

„O, welch reizende Geschöpfchen! Sieh nur, Alfred!“

Frau Sherman blickte entzückt von einem zum andern.

„Wirklich sehr hübsche Kinder, meine Liebe — außergewöhnlich hübsch, muß ich zugeben, besonders das dunkeläugige,“ sagte ihr Gatte mit weit geringerer Begeisterung.

„Ich weiß nicht, ich glaube, mir gefällt das goldhaarige am besten. Die reinste Elfe. Komm zu mir, Herzchen, ich möchte mit Dir plaudern,“ fuhr sie, zu Lillian gewendet, fort.

Das Kind umklammerte die Finger seiner Schwester nur um so fester, und bewegte sich nicht von der Stelle.

„Halte sie nicht zurück, Ursula,“ rief Fräulein Salome. „Komm zu der Dame, Lillian.“

Als Ursula sanft ihre Hand losmachte, war ihr zu Mute, als ob der letzte Hoffnungs-

selbstgezüchtete Farren zugeführt. Verkauf wurden von Händlern 11 und von Landwirten 6 Farren. Die Händlerfarren wurden aus den Bezirken Bruchsal, Donaueschingen, Freiburg, Karlsruhe und Lahr, die von Landwirten selbstgezogenen Farren aus den Bezirken Bretten, Bruchsal, Bühl, Durlach, Ettlingen und Kehl zugetrieben. Der Verkaufspreis schwankte zwischen 315 und 700 M. Die Kommission zur Preisverteilung setzte sich aus den Herren Bürgermeister Vogel-Stupferich, Spartenrechner Reiff-Söllingen, Stabhalter und Gutverwalter Kuppinger-Hohenwetterbach zusammen. An Landwirte wurden für selbstgezüchtete Farren folgende Preise zuerkannt: Ludwig Müller-Leopoldshafen 20 M., Josef Volz-Moos 15 M., Friedr. Bertsch 11-Lichtenau 15 M., Josef Anton Wippler-Schöllbronn 10 M., Emil Reisinger-Moos 10 M., Ludwig Stuz-Grözingen 10 M., Leopold Delbach 1-Rußheim 10 M., Max Häfeler-Heidelsheim 10 M. An Händler wurden folgende Preise zuerkannt: Kaspar Hauser-Hausen vor Wald 20 M., Gebr. Reisinger-Bruchsal 20 M., Karl Bea-Freiburg 15 M., Georg Rudel-Allmannsweier 10 M., Karl Urban-Allmannsweier 10 M., Gottlieb Heimburger-Allmannsweier 10 M., Karl Bittros-Helmsheim 10 M., Johann Kunz-Stupferich 5 M. Weggeld erhielt Josef Limpert-Stupferich 5 M. — Die vorgeführten Farren waren durchweg von guter Nachzucht und fanden daher auch bei den kaufenden Gemeinden preiswürdigen Absatz. Inbezug auf Form und Rasse geht hervor, daß die Landwirte sich der Ueberzeugung mehr zuneigen, daß nur durch Zucht reiner Tiere gute Erfolge erzielt werden können. Die meisten der von Landwirten beigebrachten Farren waren rassereine Tiere und daher auch imstande, die heimische Zucht zu verbessern.

× Durlach, 2. April. Bei der Submissionsvergebung betr. Einfriedigung des neuen Sportplatzes des F.-C. Germania 02 Durlach im Gewann Elmorgenbruch wurde dem Zimmermeister König hier die Arbeit zu seinem Angebot übertragen.

* Aue, 1. April. Die Umlage der hiesigen Gemeinde für das laufende Jahr beträgt für 100 M. Steuerkapital 37 S.

† Karlsruhe, 1. April. Die Gipser und Stukkateure wollen morgen in den Ausstand treten.

⊕ Rheinau, 1. April. Das 2½-jährige Töchterchen des Revisionsaufsehers Benny stürzte beim Spielen in einen mit heißem Wasser verbrühnte Kübel. Man verbrachte das schwer verbrühnte Kind ins Mannheimer Diakonissenhaus. Es dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

△ Freiburg, 1. April. Der Bürgerausschuß hat sich für die Einführung

einer freiwilligen Arbeitslosenversicherung ausgesprochen.

□ Freiburg, 1. April. 175 Geschäfte der Nahrungs- und Genussmittelbranche haben sich freiwillig entschlossen, ab 1. April ihre Verkaufslokale schon um 8 Uhr abends zu schließen.

* Billingen, 1. April. Die Hauptversammlung des Bad. Schwarzwaldvereins findet bereits am 29. Mai statt.

Deutsches Reich.

* Berlin, 1. April. Der Kaiser, die Kaiserin und Prinzessin Viktoria Luise sind heute abend halb 11 Uhr nach Homburg v. d. H. abgereist.

* Hamburg, 2. April. Im Mausoleum zu Friedrichsruhe fand gestern eine erhebende Gedenkfeier anlässlich der 95. Wiederkehr des Geburtstags Bismarcks statt. Die Vertreter von 22 Korporationen legten Kränze am Sarkophag nieder.

* Düsseldorf, 1. April. Der Maler Professor Andreas Achenbach ist heute morgen im Alter von 94 Jahren gestorben. Erst dieser Tage hatte der Verein für Kunstausstellung beschlossen, im nächsten Jahre eine Andreas Achenbach-Ausstellung zu veranstalten, aus der nunmehr eine Gedächtnis-Ausstellung werden wird. Der Verstorbene war Ehrenbürger der Stadt Düsseldorf.

Köln, 1. April. Die Untersuchung über den Eisenbahnzusammenstoß bei Mülheim wird eifrig fortgesetzt und dürfte zur Verhaftung eines weiteren Beamten führen. Die Beerdigung der Opfer findet am Samstag auf Staatskosten statt. Der verhaftete Lokomotivführer des Lufzuges bestreitet noch immer jede Schuld und erklärt, das Einfahrtsignal habe auf freie Fahrt gestanden.

Mülheim a. Rh., 1. April. Heute nacht sind von den verletzten Soldaten die Muzketiere Knieriem und Dietrich Wesers gestorben.

* Mülheim, 1. April. Morgen nachmittag findet für die Opfer der Eisenbahnkatastrophe auf dem hiesigen Friedhof eine Trauerfeier statt; alsdann erfolgt die Ueberführung in die Heimat oder die Garnison.

* Bamberg, 1. April. Hinter der Schießstätte des Bamberger Schützenvereins erschoss heute nachmittag der 35-jährige Klavierbauer Hugo Müller aus Bamberg seine beiden Kinder, ein Mädchen von 5 und einen Knaben von 7 Jahren, hierauf erschoss er sich selbst.

* Stuttgart, 1. April. Ein mit 3 Personen besetztes Automobil stieß bei Birlach auf eine Telegraphenstange auf. Hierbei wurde der 24 Jahre alte Mechaniker Eduard Watz gegen die Telegraphenstange gedrückt und ihm die Schädeldecke zertrümmert, sodas

der Tod eintrat. Ein anderer Insasse wurde schwer verletzt, während der Chauffeur mit dem Schrecken davonkam.

Frankreich.

* Paris, 2. April. Die französische Regierung hat anlässlich der Mülheimer Eisenbahnkatastrophe dem deutschen Botschafter ihre Teilnahme ausgesprochen und gebeten, diese der preussischen Regierung zu übermitteln.

Portugal.

* Lissabon, 2. April. An der portugiesischen Küste wütet ein heftiger Sturm. Ein Fischerboot mit 12 Insassen ist untergegangen.

Italien.

* Rom, 1. April. Die „Agenzia Stefani“ meldet: Der deutsche Reichskanzler, der sich noch in Italien befindet, und der neue Minister des Aeußern San Giuliano haben den Wunsch nach einer Unterredung, die morgen in Florenz stattfinden wird.

* Rom, 1. April. Die von der „Agence Havas“ verbreitete Nachricht vom Tode Meneliks ist, wie der „Agenzia Stefani“ aus Addis-Abbeba unter dem heutigen Datum telegraphiert wird, unbegründet. Der Zustand des Negus ist unverändert. Das Land ist ruhig. Die Kaiserin Tatu hat sich vergeblich bemüht, mit den Anführern der Schoa ein Einvernehmen zu erzielen.

* Catania, 2. April. Der Hauptlavastrom bewegte sich gestern mit einer Geschwindigkeit von 10 Metern in der Stunde auf Borello zu, doch glaubt man, daß sich letzteres außer Gefahr befindet. Die Bevölkerung verhält sich ruhig. Der Nischenregen dauert an.

Verschiedenes.

— Das Wetter im April. Der April gießt den ersten grünen Schimmer über die braune, kahle, fröstelnde Erde. Grüne Schleier hängt er um Hecken und Bäume. Ostermond, Grasmonat haben unsere Vorfahren ihn darum auch genannt. In diesem Monat macht sich die frühlingsgemäße Jahreszeit schon recht merklich, wenn auch noch recht wetterwendisch, bemerkbar. Für den Witterungsverlauf unseres Monats haben wir allerlei Anhaltspunkte. Nach der Meinung verschiedener Wetterpropheten soll das erste Drittel des heurigen April schönes Wetter bringen. Die ersten Tage des 2. Drittels sollen Regen und windiges Wetter zeitigen, auch Nachfröste sollen nicht ausgeschlossen sein. Die 3. Dekade soll nicht wenig anders sein, die letzten Apriltage sollen aber davon eine Ausnahme machen, das echte, warme Frühlingswetter bringen. Hoffentlich bestätigt sich auch diese Prognose.

anter ihr entrissen worden sei. Dennoch neigte sie sich herab und flüsterte: „Geh zu der Dame, Lilly. Ich werde Dich nicht verlassen.“

Ein wenig ermutigt, schritt die Kleine langsam auf die fremde Dame zu. Diese erfaßte zärtlich ihre kleinen, weißen Händchen und drückte einen warmen Kuß auf die frischen, roten Lippen.

„Wie heißt Du, Herzchen?“ fragte sie in gewinnendem Tone.

„Lillian, Madame, aber Schwester nennt mich Lilly.“

„Wer ist Schwester? Die kleine Claudia hier?“

„O nein, Schwester Urfa.“ Und die sanften Blauaugen richteten sich liebevoll auf die ältere Schwester.

„Guter Gott, sollte man es für möglich halten, Alfred! Wie total verschieden die beiden sind! Lilly ist eins der reizendsten Kinder, die ich je gesehen, und das Mädchen da drüben ist häßlich,“ sagte die Dame halblaut zu ihrem Gatten, der mit Claudia plauderte. Aber so sehr sie auch ihre Stimme gedämpft hatte, der armen Ursula war keine Silbe entgangen und die Röte der Scham färbte momentan ihr bleiches Gesicht.

Auch Claudia hatte jedes Wort verstanden und von Herrn Shermans Schoß herab-

springend, rief sie zornig: „Urfa ist gar nicht häßlich, sie ist viel netter, als wir alle, und ich habe sie lieber als sonst jemand auf der Welt!“

„Nein, Ursula ist nicht hübsch, aber sie ist gut, und das hat weit mehr Wert,“ sagte die Matrone, ihre zitternde Hand auf Ursulas Schulter legend.

Ein bitteres Lächeln umspielte des Mädchens Lippen, aber es verwandte keinen Blick von Lillians Gesicht.

„Fanny wenn Du diese freimütige Kleine wählst, wirst Du ein Temperament zu zügeln haben,“ bemerkte Herr Sherman, ergötzt über Claudias Zornesausbruch.

„O, lieber Alfred, ich muß sie beide haben. Stelle Dir nur vor, wie lieblich sie aussehen werden, ganz gleich gekleidet. Kleine Lilly und Du, Claudia, wollt Ihr mit mir gehen, und meine Töchter sein? Ich werde Euch sehr lieb haben und dieser Herr wird Euer Papa sein. Er ist sehr gut und freundlich. Und Ihr werdet große Puppen bekommen, fast so groß, wie Ihr selbst seid, und eine Puppenstube und ein kleines Teeservice und schöne blaue und rote seidene Kleider. Und jeden Tag werdet Ihr in einem Wagen mit mir spazieren fahren. Wollt Ihr mit mir

kommen und bei mir wohnen und mich Eure Mama sein lassen?“

Ursulas Gesicht nahm eine aschgraue Färbung an, als sie diesen Schmeichelworten lauschte. An eine Trennung hatte sie nicht gedacht, in dieser Form hatte sich ihr das befürchtete Unheil niemals dargestellt und vorwärts wankend, umklammerte sie Frau Williams Arm und flüsterte heiser:

„O, trennen Sie uns nicht! Lassen Sie Lilly nicht von mir reißen! Ich will ja alles, alles tun, ich will mir die Hände blutig arbeiten, nur geben Sie Lilly nicht her, mein herziges, kleines Schwesterchen!“

Hier wurde sie von Claudia unterbrochen. „Es wäre dann schon recht, wenn Sie auch Urfa mitnehmen wollten. Lilly, gehst Du mit?“

„Nein, nein!“

Lillian entriß sich den Armen der Fremden und stürmte auf ihre Schwester zu. Allein Fräulein Salome saß zwischen ihnen. Mit fester, aber sanfter Hand fing sie die Kleine auf und hielt sie zurück. Lilly fürchtete sich sehr vor ihrem strengen Gesicht und brach in Tränen aus.

„O, Schwester, hilf mir, hilf mir!“ rief sie flehentlich.

(Fortsetzung folgt.)

Hausverkauf.



Zweistöckiges Geschäftshaus, worin seit 16 Jahren ein Blecherei- und Installations-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist sowohl vermöge seiner guten Geschäftslage, als auch weil breite Einfahrt, großer Hof, Hausgarten, Schopf und Schweinestallung, sowie 2 Stöck. Hinterhaus mit Werkstätte und Wohnung vorhanden, für jedes andere Geschäft sehr gut passend, **sofort** zu verkaufen.

Näheres bei Frau **Wannschott** Wth. oder durch Agent **J. Alenert**.

Geschäftshaus

mit Laden, sehr gut rentierend, Umstände halber billig zu verkaufen. Anfragen unter M. 94 an die Expedition d. Bl.

Ein kleines Zimmer mit Alkov, Küche, Speicher ist an kleine Familie oder einzelne Person auf 1. Juli zu vermieten **Kelterstraße 33.**

Eine 3 Zimmerwohnung und eine 2-Zimmerwohnung im 2. Stock nebst allem Zugehör auf 1. Juli zu vermieten **Kelterstraße 6, Käferei.**

Schlachthausstraße 23 ist eine schöne 2-Zimmerwohnung an eine kleine Familie zu vermieten.

Eine kleinere Parterre 3-Zimmer-Wohnung mit Glasabluß, Koch- und Leuchtgas auf 1. Juli zu vermieten **Werderstraße 9.**

Eine freundliche Wohnung im 1. Stock von 2 Zimmern mit allem Zugehör ist auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten **Weingartenstraße 17.**

2-Zimmerwohnung mit Küche und allem Zugehör, Gas und Wasser, auf 1. Juli zu vermieten **Aue, Adlerstraße 11.**

Eine schöne 2-Zimmer-Wohnung im Hinterhaus auf 1. Mai zu vermieten. Zu erfragen **Wilhelmstr. 5, 1. St.**

Wohnungen zu vermieten. **Moltkestr. 3, 2. St., 4 Zimmer** mit Mansarde und Bad, daselbst **4. St. 2 gr. Zimmer** mit Zubehör.

Moltkestr. 15, 2. St., 2 Wohnungen je 3 Zimmer samt Zubehör auf 1. Juli, daselbst **3. St. 1 Wohnung** von 3 Zimmern, daselbst **4. St. 3 Zimmer** samt Zubehör.

Mittnerstr. 31, 1. St., 4 Zimmer mit Bad, Speisekammer, Mansarde und sämtlichem Zubehör.

Näheres bei **S. Fritz, Aue**, oder **Moltkestraße 5** im Laden.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör im Hinterhaus ist auf 1. Juli zu vermieten **Wilhelmstraße 8.**

Eine Mansardenwohnung mit allem Zugehör ist auf 1. Juli zu vermieten **Jägerstraße 6.**

Eine kleine Mansardenwohnung samt Zubehör ist sofort oder auf 1. Juli zu vermieten **Amalienstraße 27, 1. St.**

Daselbst sind auch **20-25 Ztr. Kohlrüben** zu verkaufen.

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist an eine kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten **Kelterstraße 25.**

Ein Arbeiter

kann Wohnung erhalten **Baseltorstraße 1, part.**

Holz-Versteigerung.

Das Großh. Forstamt Mittelberg (Ettlingen) versteigert am **Donnerstag den 7. April 1910, vormittags 10 Uhr**, im Gasthaus zum „König von Preußen“ in Frauenalb aus dem Distrikt Großlofferwald, Abt. 30, 36, 54, 56, 60:

500 Ster buchenes, 581 Ster tannenes und forlenes, 283 Ster gemischtes Scheit- und Prügelholz, 120 Ster Reispügel, 5 Ster tannenes Kupscheitholz, 1000 Normalwellen und mehrere Lose Schlagraum.

Forstwart Blöth in Meksinschwand zeigt das Holz vor.

Die Bekämpfung der Neblaus betreffend.

Der für die Gemarkung Durlach bestellten Kommission zur Beobachtung der Neblaus gehören an die Herren:

Kreiswanderlehrer Geiß,

Privatier Fr. Geyer und

Kronenwirt Fr. Steinbrunn.

Dieselben sind jederzeit und ohne vorherige Erlaubnis der Befugter gesehlich befugt, die Neblaus zu betreten. Durlach den 31. März 1910.

Das Bürgermeisteramt.

Bekanntmachung.

Die Wasserzinsrückvergütungen betreffend.

Die Abonnenten des Wasserwerks werden darauf aufmerksam gemacht, daß Rückvergütungen von Wasserzins für leerstehende Mietwohnungen, die wegen Mangel an Mietern im laufenden Quartal (1. April bis 30. Juni) nicht vermietet werden konnten, nur dann bezahlt werden, wenn hierher von dem Leerstehen der Wohnungen

bis spätestens 9. April 1910

schriftliche Mitteilung gelangt ist.

Stehen Wohnungen länger als ein Quartal leer, so ist für jedes Quartal besondere Mitteilung nötig.

Durlach den 26. März 1910.

Stadt. Wasserwerk:

L. Hauck.

Bekanntmachung.

Das neue Schuljahr an der höheren Töchterschule beginnt **Dienstag den 5. April 1910**, an welchem Tage vormittags 9 Uhr die **Anmeldung und Prüfung** der neu eintretenden Schülerinnen im Lokal der Schule stattfindet.

Bedingungen zur Aufnahme in Kl. I sind: die Kenntnisse, welche in der dritten Klasse der erweiterten Volksschule (Vorschule) erlangt werden und in der Regel das zurückgelegte neunte Lebensjahr.

Das **Schulgeld**, welches in 3 Terialraten erhoben wird, beträgt jährlich in Klasse I und II 21 M., in Klasse III und IV 30 M., in Klasse V und VI 42 M.; Eintrittsgeld für die Bibliothek 2 M. Weitere Auskunft wird auf Anfrage bereitwilligst erteilt. Durlach den 2. April 1910.

Der Vorstand:

J. B. Kasper, Hauptlehrer.

Bekanntmachung.

Die Teilnahme am Fortbildungs- und Haushaltungsunterricht betreffend.

Das Schuljahr 1910-11 beginnt für die Fortbildungs- und Haushaltungsschule am

Mittwoch den 6. April 1910.

Die fortbildungsschulpflichtigen Knaben und Mädchen haben sich, sofern sie nicht vom Besuche der Fortbildungsschule gesehlich befreit sind, einzufinden und zwar

1. die Knaben am Mittwoch den 6. April um 1/2 Uhr,

2. die Mädchen am Dienstag den 5. April um 2 Uhr.

Die Eltern, deren Stellvertreter, die Arbeits- und Lehrherren sind verpflichtet, den Schülern die zum Schulbesuch nötige Zeit zu geben. Zuwiderhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 Mart bestraft.

Durlach den 28. März 1910.

Der Oberlehrer:

Meßmer.



Kieler Poudre

la. Qual. hochprozent.

liefert in jedem Quantum zu Konkurrenzpreisen billigt

Aug. Forschner, Samenhandlung,

Baseltorstraße 39.

Karlsruher Allee 11, part. Schöne 3-Zimmerwohnung nebst Küche, event. Bad, Keller, Mansarde, Garten u. sofort oder später zu vermieten.

Näheres **R. Wilh. Hofmann**, Buchhandl., Karlsruhe, Kaiserstr. 69
Telephon 1752.

Leopoldstraße Nr. 9 ist der 2. Stock (6 Zimmer) mit allem Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Einzusehen 3-5 Uhr. Näheres daselbst (Eingang Sophienstraße).

Aue.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Schweinestall ist sofort oder auf 1. Juli zu vermieten **Kaiserstraße 49.**

Laden mit Wohnung zu vermieten.

Werderstraße Nr. 5 ist ein Laden mit Einrichtung für ein Spezereiwaren-Geschäft, 3 Zimmern, Küche, 1 Mansarde und 2 Kellern zum Preise von **M. 580.** zu vermieten. Das Warenlager kann mit übernommen werden.

Näheres zu erfragen bei **Hammer & Helbling**, Karlsruhe, Kaiserstraße 155.

Moltkestraße 28 sind 2 schöne Drei-Zimmerwohnungen m. Balkon, Küche, Veranda mit sämtlichem Zubehör auf 1. Mai, ferner eine Mansardenwohnung mit 3 Zimmern und sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen daselbst 4. Stock, links.

Gröningen, altes Schloß.

Mehrere schöne Wohnungen von 4-6 Zimmern und ein Atelier mit Nebenzimmer auf 1. April und 1. Juli zu vermieten. Wasserleitung wird eingerichtet.

Zitentscher.

Eine schöne 2-Zimmer-Wohnung auf 1. Juli gesucht. Offerten unter Nr. 122 an die Expedition dieses Blattes.

Schöne 2-Zimmer-Wohnung von kleiner Familie auf 1. Juli gesucht. Offerten unter Nr. 120 an die Expedition dieses Blattes.

Ruhiges kinderl. Ehepaar sucht eine kleinere Wohnung von zwei Zimmern nebst Zubehör. Off. u. J. 126 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein kleineres Wohnhaus mit Hof ev. auch Stallung sofort zu kaufen gesucht. Offerten an die Exped. d. Bl. unter Nr. 121.

3-Zimmerwohnung

auf 1. August oder früher in schöner Lage zu mieten gesucht. Off. u. Nr. 123 an die Exp. d. Bl.

Kl. Familie sucht 2-3-Zimmerwohnung auf 15. April od. 1. Mai zu mieten. Off. m. Preisangabe unter Nr. 125 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Schöne 3-Zimmerwohnung mit Gas von ruhigen Leuten auf 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 124 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zu vermieten

hübsch möbl. Zimmer (vis-à-vis der Kaserne). Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein großes unmobliertes Zimmer mit schöner Aussicht ist zu vermieten

Baseltorstraße 8.

Eine der bedeutendsten deutschen Lebensversicherungs-gesellschaften mit vielen Nebenbranchen sucht für Durlach und Umgebung einen tüchtigen **Reisebeamten** zu engagieren. Bewerbungen werden auch von Nichtfachleuten erbeten, welche vor Anstellung fachmännisch ausgebildet werden. Der Posten ist gut dotiert. Neben festem Gehalt werden Provisionen und Reisekosten gewährt. Gesl. Offerten erbeten unter **F. K. 4266** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.**

Monatsmädchen od. -Frau sofort gesucht. Zu erfragen **Weingarterstraße 6, part. links.**
Zum Servieren auf dem Schützenhaus für Sonntags werden **zwei Aushilfen** gesucht. Zu erfragen **Gasthaus zum Adler.**

Tücht. verheir. Lehm-Former für größere Fabrik **sofort gesucht.** Offerten unter **J. 623 F. M.** an die Expedition d. Bl.

Laufmädchen - Besuch. Auf 1. Mai wird ein anständiges, nicht zu junges Mädchen gesucht. Näheres bei der Exp. d. Bl.

Tüchtiger Fuhrknecht kann sofort eintreten **Kronenstr. 16.**

Lindenkeller. Auf Sonntag wird eine **Frau oder Mädchen** zum Servieren gesucht.

PATENTE im In- u. Ausland unter Mitwirkung erstklass. Patent-Anwälte durch die Patentbüros;
P. Koch Villingen, Tel. 159
Civilingenieure H. Haller Pforzheim, (Kienlestr. 3) Tel. 1455.

Aue, Kaiserstraße 38 ist eine schöne Wohnung im 3. Stock von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Eine schöne Mansardenwohnung, 2 Zimmer mit Zubehör, ist auf 1. Juli zu vermieten **Gröningerstraße 34.**

5-Zimmerwohnung, frei gelegen, sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres **Scheffelstraße 6, part.**

1 Arbeiter kann Kost und Wohnung erhalten **Lamulstr. 17, 2. St.**

Eine 3-Zimmerwohnung mit Zubehör in der Killisfeldstraße ist sofort zu vermieten.

Geb Brüder Selter, Aue.
1-2 gut möbl. Zimmer sind sofort oder später zu vermieten **Hauptstraße 62.**

Geschäftsverlegung und Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft, sowie der geehrten Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, daß sich mein

Spezerei-Geschäft

von heute an **Weingarterstraße 12** befindet. Ich werde bemüht sein, meine werte Kundschaft mit nur frischer, guter Ware aufs Beste zu bedienen.

Gleichzeitig empfehle **frische Wurstwaren** von Metzgermeister **Bühler, Norddeutsche Wurstwaren** im Aufschnitt, **Flaschenbier**, hell und dunkel aus der Brauerei **Eglau.**

Um geneigten Zuspruch bitte

Frau Xaver Buck.

Brautleute!

Wegen Umbau

Räumungs-Verkauf

nachstehend zusammengestellte kompl. Einrichtungen

Aussteuer Nr. 1: 445 Mark

2 Nußbaum polierte Bettstellen, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz und Kacheln, 2 Sprungfeder-Matratzen, 2 Obermatratzen, 2 Kopfteile, 1 Vertiko, Nußbaum poliert, mit geschliffenem Spiegel, 1 Eßtisch mit eichener Platte, 1 Chiffonniere, 1 Divan, 4 Stühle, 1 Spiegel, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Küchenstühle und 1 Küchen-Wandbrett. 2 Deckbetten mit 4 Kissen hierzu **M. 75.-** mehr.

Aussteuer Nr. 2: 565 Mark

Schlafzimmer, hell Nußbaum, 2 engl. Bettstellen, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, Spiegelaufsatz u. Kacheln, 1 Spiegelschrank mit Kristallglas, 2 Sprungfeder-Matratzen, 2 Obermatratzen, 2 Kopfteile, 1 Vertiko, Nußbaum poliert, 1 Eßtisch mit eichener Platte, 4 Stühle, 1 Divan, 1 Spiegel, 1 Küchen-Buffet, 1 Küchentisch, 2 Küchenstühle, 1 Küchen-Wandbrett. 2 Deckbetten und 4 Kissen hierzu **M. 80.-** mehr.

Aussteuer Nr 3: 625 Mark

Schlafzimmer, hell Eichen mit Antarsien, 2 engl. Bettstellen, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, Spiegelaufsatz und Kacheln, 1 Spiegelschrank, 2 Rohrstühle, 1 Handtuchständer, 1 Vertiko, 6 säulig, in Nußbaum poliert, Ausziehtisch, 4 Stühle, 1 besserer Divan, 1 Spiegel, 1 Küchen-Buffet, 1 Küchentisch, 2 Küchenstühle, 1 Küchen-Kredenz, moderne Ausführung, jede beliebige Farbe. 2 Deckbetten und 4 Kissen hierzu **M. 80.-** mehr.

Prüfen Sie alle Angebote, besser, billiger und reeller können Sie doch nicht kaufen als wie im

Möbelhaus Karlsruhe, Waldstr. 22.

Für die Solidität der Möbel wird weitgehendste Garantie geleistet.

Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Mache einer titl. Einwohnerschaft von hier und Umgebung die ergebenste Mitteilung, daß ich ein

Maler- und Tünchergeschäft

eröffnet habe.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, sämtliche in mein Fach einschlagenden Arbeiten schnell, dauerhaft und billig auszuführen und sehe geneigtem Zuspruch gerne entgegen.

Achtungsvoll

Christian Richter, Maler u. Tüncher,

Wohnung: Kelterstraße 8, 2. St. Werkstatt: Königstraße 4.



MAGGI'S

Bouillon-Würfel à 5 Pfg.

zu Bouillon-Suppen, || zu Gemüse,
 „ Fleischgerichten, || „ Saucen usw.

Nur echt mit dem Namen **MAGGI** und dem Kreuzstern.

Saatkartoffeln

Kaiserkrone, frühe, Industrie, späte, Pr. Woltmann, Pr. Märker, Magnum bonum, Up tho date empfiehlt

Karl Zoller, Mittelstraße 10, Telephon 182

Heute

Neueröffnung

unserer

5. Verkaufsstelle

in **Durlach:**

Auerstr. 52 im Hause des Herrn **Christian Bauer.**

Ab 5. April:

Neueröffnung

der **6. Filiale**

Ecke Werder- u. Moltkestr.

im Hause des Herrn

Wilh. Dill.

Luger u. Filialen.

Rastatter

Sparkochherde

emailliert und schwarz, sowie **Kachelherde** auf Verlangen mit Gasanschluss, empfiehlt in großer Auswahl

Aug. Ball, Hafnermeister, Mühlsstraße 14

Durch spezielle Arbeit an Herden und Defen bin ich imstande, weitgehendste Garantie zu leisten.

Eine Mansardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, an ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten **Mittelstraße 7.**

Gut möbliertes Zimmer mit Veranda zu vermieten. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Rehntstraße 4 ist ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten.

Hübsch möbliertes Wohn- und Schlafzimmer in schönster Lage zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Spitalstr. 1 ist eine 3-Zimmer-Wohnung samt Zubehör auf 1. Juli zu vermieten

Eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein Pumpbrunnen mit Holzdeichel zu verkaufen **Aue, Waldhornstr. 12.**

Einen guten Wagen, für Einspännerfuhrwerk geeignet, hat zu verkaufen **Friedr. Nieß, Kleinsteinbach.**

Eine **Bohrmaschine** und ein **Schraubstock** zu verkaufen **Hauptstraße 18, 2. St.**

2 Ster eich. Holz im Oberwald zu verkaufen **Moltkestr. 11, 3. St. 1.**

Ein Baumstück, ca. 1/4 Morgen auf der Beun, zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Stellung-

suchenden

Damen und Herren

die einen besser bezahlten Posten aufkaufen. Bureau wünschen, empfehlen wir den Besuch unserer Kurse in:

Schön schreiben, Stenographie, Buchführung (einf., dopp. u. amerikanische), Maschinenschriften, Rundschrift, kaufm. Rechnen, Wechsellehre, Korrespondenz etc.

a. Kursus 10-20 Mk.

Deutsch, Englisch, Französisch.

Am 4. April beginnen größere Kurse.

Ferner beginnt ein

Lehrlings-Kursus

für Konfirmanden (Knaben und Mädchen), welche in eine kaufm. Lehre treten sollen. Es ist empfehlenswert, daß sich die jungen Leute vorher in den versch. kaufm. Fächern ausbilden.

Tages- u. Abendkurse.

Nachweisbar erfolgreiche kostenlose Stellenvermittlung. Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die

Handelschule „Mercur“

Karlsruhe, Kaiserstraße 113, Telephon 2018.

Kaiser's Brust-Caramellen 5500

not. begl. Zeugnisse verbürgen die sichere Wirkung bei

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Keuchnusten, Paket 25 Pf., Dose 50 Pf. Kaiser's Brust-Extrakt, Flasche 90 Pf. (Best. feinschmeck. Malz-Extrakt) Zu haben bei August Peter, Adler-Drogerie, Jundt's Einhorn-Apotheke.

Achtung!

Prima selbstgekelterten

Apfelmost

im Ausschank empfiehlt billigt

Ph. Fischer,

Wegerei und Restauration, Friedrichstraße 7. Tel. 177.

Wegen Bezugs von hier verkaufe ich sämtliche

Uhren

zu und unterm Einkaufspreis. Bitte meine Schaufenster zu beachten.

B. Lingl, Uhrmacher,

Hauptstraße 76.

Blumendünger

Pat. 10, 20, 35, 60 u. 85 L.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Bickelfelle

kauft zu höchsten Preisen

Ernst Zahn, Lammstr. 30.

Hübsch möbl. Zimmer

an bessern Herrn zu vermieten

Kuerstr. 3, 1. Treppe l.

Ludwig Schweisgut

Hoflieferant · Karlsruhe · Erbprinzenstr. 4
Telephon 1711 empfiehlt Besteht seit 1864

Gesch. 307 909.



Pianos Flügel Harmoniums.

Nur allerbeste Fabrikate wie:

Bechstein, Blüthner, Grottrian-Steinweg Nachf., Steinway & Sons in der Preislage von M. 900.- bis M. 1600.- und höher;

Thürmer-Pianos in der Preislage von M. 575.- bis M. 775.-. Einfache Pianinos zu M. 480.- netto. Mannborg-Harmoniums M. 110.- bis M. 750.- und höher. Pianola-Piano. Welte-Mignon.

Über 100 Instrumente zur Auswahl.

Reelle Preise. Unbedingte Garantie.

Alte Klaviere werden in Umtausch angenommen.

Reparaturen. Freie Lieferung. Stimmungen.

Billige, neue Pianinos zu M. 380.- auf Bestellung lieferbar.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Dem geehrten Publikum von Durlach und Umgebung mache ich die höflichste Mitteilung, daß sich mein Geschäft von heute ab Schloßstraße Nr. 1 (Eingang Schwannenstraße) vis-à-vis der Kaserne — befindet.

Arbeit nach Maß wird bei mir prompt ausgeführt.

Jede Arbeit wird bei mir auf jede gewünschte Art (genäht oder holzgenäht) sofort ausgeführt und lasse die Ware auf Verlangen abholen und zurückbringen. Um geneigten Zuspruch bitiet Achtungsvoll

Johann Welte, Schuhmacherri-Mahlgeschäft, Durlach, Schloßstr., Eingang Schwannenstr.

Zum Quartalwechsel

empfehle ich meine erstklassigen

Bade-Einrichtungen

für Gas- und Kohlenheizung, porzellan-emaillierte Gusswanne mit Gasofen (Zimmerh. i. jung und Brause) 240 M., Holz- oder Kohlenofen mit Zinkwanne 120 M., nur beste Fabrikate, ferner empfehle

Gasherde.

emailliert und schwarz, mit neuestem Sparbrenner, Waschmaschinen, mit und ohne Ofen, Gaslampen bis zu den feinsten, mit neuem abwärtsabhängendem Auerbrenner, selbstregulierend, email. und inox. Guss-Koch-Geschirre, Petroleumlampen, Messingpfannen, verzinkte Eisenblechwaren, sämtliche Teile zu Gas- und Petroleumlampen, Wasserleitungs-Hähnen, Wasserschläuche, bester Auer-Glühkörper.

Umlegen von Bad-, Gas- und Wasser-Anlagen billigt.

Sanitäre Anlagen. — Beste Referenzen.

Telephon Nr. 223.

Adam Schwarz,

Installations-Geschäft, Kirchstrasse 6.

Kieler Poudrette

vorzügliches Düngemittel für alle Kulturen

empfiehlt in jedem Quantum billigt

Andreas Selter, Samenhandlung, Aue.

Eier

Steiermärker, zum Einkalken empfiehlt

G. Ziemann Nachf.

Inh. Otto Schenck, Hauptstraße 86.

Sportwagen,

gut erhalten, zu verkaufen

Amalienstr. 21, 2. St.

Brutefier

von gelben Italienern, gute Eierleger, zu haben

Sophienstraße 12.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 3. April 1910.

In Durlach:
Vorm. 9¹/₂ Uhr: Herr Dekan Meyer.
Nachm. 1 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
Nachm. 2¹/₂ Uhr: Herr Stadtvicar Schmitzhenner.

In Wolfartsweier:
Vorm. 9¹/₂ Uhr: Herr Stadtvicar Meyer (Christenlehre)

Evangel. Vereinshaus

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
8 " Bibl. Vortrag.
Montag 8 " Bibelstunde für Frauen und Jungfrauen.
Dienstag 8¹/₂ " Bibelstunde für Männer und Jünglinge.
Mittwoch 8 " Gebetsversammlung für Frauen u. Jungfrauen.
Freitag 8 " Sonntagsschulvorbereitung.
Freitag 8¹/₂ " Singstunde (gem. Cho.).
Samstag 8¹/₂ " Turnen

Friedenskapelle

Sonntag 9¹/₂ Uhr: Predigt: Pred. v. d. h. 11 " Sonntagsschule.
" 3 " Jungfrauenverein.
" 8 " Predigt.
Montag 8¹/₂ " Singstunde.
Donnerst. 8¹/₂ " Gebetsversammlung
Freitag 8¹/₂ " Jünglingeverein.

Wolfartsweier:

Sonntag 2¹/₂ Uhr: Predigt

Neu-Apostolische Gemeinde.

(Hinzstraße 74.)

Sonntag nachmittag 3 Uhr.
Mittwoch abend 8¹/₂ Uhr.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszug.

- Geborenen:**
- 16. März: Werner Wilhelm, Pat. Wilh. August Koffert, Kaufmann.
 - 23. " Emma Eva, Pat. Jakob Ferdinand Kleiber, Landwirt.
 - 24. " Mathilde, Pat. Otto Steimel, Kaufmann.
 - 26. " Rosa, Pat. Georg Hermann Müller, Fabrikarbeiter.
 - 27. " Ottilie Marie, Pat. Karl Trautmann, Grobmann, Weißgerber.
 - 29. " Auniqua de Frida, Pat. Ludwig Karl Maule, Schmied.
 - 31. " Helwig Lydia, Pat. Gustav Friedrich Blum, Fabrikarbeiter.
- Eheschließung:**
- 22. März: Karl Walter Reich von Etlichen, Gemeinde Etlichen, Kreis Solingen (Rheinpr.), Schriftsetzer, und Emma Franziska Fieele von Bruchhausen, Amt Etlingen.
 - 26. " Anton Maria Schmitt von Bamberg, Kaufmann, und Anna Maria Paula Wolf von Gensingen, Amt Bingen.
 - 26. " Johannes Heußler von Randel, Amt Germersheim, und Wilhelmina Strähle von Königsbach.
 - 31. " Eduard Bräuer von Königsbach, verwitweter Gastwirt, und Frida Magdalena Seid von Ostersheim.
- Gestorbenen:**
- 24. März: Johann Horst, städt. Arbeiter, Witwer, 75 J. a.
 - 24. " Hilba, Pat. Wilhelm Heinrich Lindner, Eisenbreher, 11 W. a.
 - 26. " Rosa, Pat. Georg Hermann Müller, Fabrikarbeiter, 5 Min. a.
 - 26. " Gustav Adolf, Pat. Gustav Lupp, Schlosser, 3 Mon. a.
 - 29. " Jakob Friedrich Weigel, Stadtsassenbuchhalter, led., 25¹/₂ J. a.
 - 30. " Jakob Friedrich Meng, Schuhmachermstr., Chem., 27¹/₂ J. a.



DURLACH
Mitgliederversammlung
am 2. 4. 10, abends halb 9 Uhr,
im Lokal v. Löwen.
Der Vorstand.



Am Samstag den 2. d. Mts.,
abends halb 9 Uhr, findet im
Bereinslokal „Brauerei Ludwig“
unsere

Monatsversammlung
statt.
Wegen wichtiger Besprechung
bitten wir die Kameraden voll-
zählig und pünktlich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Fußballklub „Germania“
Durlach 1902.

Mitgliederverband südd. Fußballvereine.
Samstag den 2. April,
abends halb 9 Uhr, findet

Stiftungsfest
im Lokal statt, verbunden mit
musikalischer Unterhaltung (aus-
geführt vom Instrumental-Musik-
verein).

Sonntag morgen von 11 Uhr
ab **Nebungsspiel**.
Nachmittags **Tanz-Ausflug**
nach Grödingen (Gasthaus zur
Kanne)

Der Vorstand.
Gesellschaft „Arminia“
Durlach.

Sonntag den 3. April, von
abends 7 Uhr ab:

Tanzunterhaltung
im Gasthaus zum Lamm.

Dienstag den 5. April:
Monatsversammlung
im Lokal (Lamm). Um zahlreiches
Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Pariser
Kopf-
salat
per Stück 14 S
— große Köpfe. —
Luger & Filialen.

Schultaschen und
Schultornister
empfiehlt in großer Auswahl billigst.
Eingravierung und Bemalen von
Namen kostenlos.

Friedr. Wilh. Luger,
Rehmstraße 6.

Schöne pikante
Salatpflanzen
sind billig abzugeben
Gärtnerei, Friedhofstr. 3.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme bei dem schweren Verluste unseres
lieben Gatten, Bruders, Schwagers und
Onkels

Jakob Friedrich Meng,

Schuhmachermeister,

für die Besuche während seiner langen Krank-
heit und die liebevolle Pflege der Schwester Mina, für die
vielen Kranzspenden und die Begleitung zur letzten Ruhe-
stätte, insbesondere seitens des Reitervereins, sowie für die
trostreichen Worte des Herrn Dekan Meyer sprechen wir
unseren tiefgefühlten Dank aus.

Durlach den 2. April 1910.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Anna Meng, geb. Debatin.

Privatvorschule.

Am 4. April beginnen neue Unterrichtskurse für **Knaben** und
Mädchen von 6—10 Jahren. Die beschränkte Anzahl der Schüler
sichern individuellen Unterricht und besten Erfolg.

Gest. Anmeldungen erbittet

Frau Th. Schönherr Witwe, Selterstraße 10 III.

Anzeige.

Bin unterm heutigen an das Fernsprechnetz mit

Nr. 235

angeschlossen.

S. Scheu

Mineralwasserfabrik.

Brauerei zur guten Quelle.

Morgen Sonntag kommt ein



ff. Bockbier



aus der Bruchsaler Brauerei A.G.
zum Auschont, wozu freundlichst einladen
C. Ludwig. L. Ritter.

Während des Umbaues

bewilligen wir auf unsere sämtlichen Artikel

10 % Rabatt.

Heidinger & Kuhn

Grötzingen

Woll- und Baumwollwaren, Aussteuerartikel.

Verkaufsort: Hildastraße 3
bei Schmiedmstr. Arbeit.

Apfelwein,

prima Qualität, per Liter 22 S und 24 S, Fässer leihweise, liefert

Karl Wagner, Apfelweinkelerei.

Aue.

Danksagung.



Für die vielen Be-
weise herzlicher Teil-
nahme an dem Ver-
luste unserer lieben
Tochter, Schwester,
Schwägerin u. Tante

Katharine Langendorf,
Kinderschwester,

sagen wir allen hierdurch
unsern innigsten Dank.

Aue, 2. April 1910

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Langendorf.

Konsumverein für Durlach
und Umgegend

e. G. m. b. H.

Empfehlen unseren werten Mit-
gliedern einen gut bekömmlichen

Fischwein,

das Liter zu **40 Pfg.** bei Ab-
nahme von mindestens 18 Litern,
solange Vorrat reicht.

Der Vorstand.

Brauchen Sie Betten??

Billig, einzig behaglich, prak-
tisch, solid, schön, spez. vollkom-
gesundheitslich sind allein

Steiners Paradiesbetten!

Auch jeder **Minder-**
bemittelte findet beste Aus-
wahl: **Südd. Niederlage**
Karlsruhe, Kaiserstr. 186.

Kataloge gratis. Versand in
ganz Deutschland franko.

Günstigster Einkauf
für Verlobte etc.

Zu verkaufen:

1 Gasherd, 1 eisernes Kinder-
bett mit Matratze, 1 eisernes
Kindertischchen mit 2 Stühlchen,
1 eiserner Gartentisch m. 2 Stühlen.
Näheres Bahnhofstr. 4, 2. St.

Zum

Schulanfang

empfehle ich in großer Auswahl
und billigen Preisen

für **Knaben-Anzüge u. -Hosen:**

Herrenstoffe, Cheviot

u. Rippelamt.

Für **Mädchen:**

Kleider- u. Blusenstoffe

in allen Farben, neueste Muster.
Schürzenstoffe.

A. Burkhardt

Hauptstr. 22, 2. St.

Voraussichtliche Bitterung am 3. April
Besiehende Bewölkung, Temperatur
wenig verändert.

Hierzu Nr. 21 des Amtlichen
Veränderungsblattes für den
Amtsbezirk Durlach.